

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 56.

Neuenbürg, Samstag den 12. Mai

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Weg-Verbot.

Das Befahren des neugebauten Weges im Staatswald Klingenberg bei Ronalam ist bis auf weiteres verboten. Liebenzell, 9. Mai 1877.

R. Revieramt.

Gestorben sind im Monat April von Neuenbürg:

Stähler, Eberhardt, Senfeschmid, Luz, Dr., Rechtsanwalt;

von Birkenfeld:

Faach, Christian, Bauer, (Vermögens-Übergabe);

Delschlager, Jakob Friedrich, Maurer; von Conweiler:

Frey, Adam, Zimmermanns Frau, Moser, Johs. I. Bauer;

von Engelsbrand:

Scholl, Georg, Jakob, Hirschwirth, Müller, Mathäus, Schuster;

von Feldbrennach:

Kern, Friedrich, verihollen; von Gräfenhausen:

Gahn, Mathäus, verihollen;

Loos, Fr., Fabrikverwalter, Glanner, Schultheissen Wittwe, Vermögens-Übergabe);

von Ottenhausen:

Krazer, Ludwigs Ehefrau, Schneider, Christian, Tagl.;

von Schwann:

Schaible, Matth. Oehlwirth; von Waldbrennach:

Pfommer, Jakob, Klingensmaier, Johannes.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 4. Mai 1877.

Kgl. Gerichtsnotariat.

Am Freitag den 11. Mai d. J.

Vorm. 11 1/4 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus dem Stadtwald Leonhardswald 3 und Sommersberg 4 (bestellte)

24 weisstannene und 87 rothtannene

Gerüst und Baustrangen, 100 buschene Stangen VI. Cl.

zum Verkauf gebracht.

Wildbad, den 9. Mai 1877.

Stadtförsterei.

H ö f e n.

Holz-Verkauf auf dem Stok.

Am Montag den 14. d. Mts.,

Vorm. 11 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus

ca. 400 Fm. tannen Stammholz I. und II. Preisklasse auf dem Stok öffentlich versteigert werden. Den 9. Mai 1877.

Schultheiß
L e o.

Privatnachrichten.

DOBEL.

Zur Feier des

50jährigen Dienstjubiläums

des Herrn Schultheissen Imm. Fr. Schuon am Pfingstmontag den 21. Mai

beehren wir uns alle seine Freunde, insbesondere auch die Herren Collegen desselben, Ortsvorsteher und Lehrer des Bezirks, hiemit ergebenst einzuladen.

1/2 10 Uhr: Begrüßung des Jubilars im Rathhaussaale,

10 Uhr: Festgottesdienst,

12 Uhr: Festmahl im Gasthaus „zum Waldhorn“.

Pfarrer Bentel. Gemeinderath.

Die Anmeldungen zum Festmahl wollen bei dem Wirthe rechtzeitig gemacht werden.

Jean Bapt. Karg's Leitsaden in der

Bierbrauerei-Buchhaltung

zu deren gründlichen Selbstlernung, sowohl der einfachen als der doppelten, für kleinere und größere Etablissements.

Erscheint in monatlichen Lieferungen gr. 8o. Preis der Lieferung 1 Mark. Nach vollständiger Ausgabe tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Allen Bierbrauerei-Besitzern und ihrem Personal bestens empfohlen, da ein ähnliches praktisches Buch bisher noch nicht erschienen ist.

Vom Brauertag in Frankfurt liefen zahlreiche Vormerkungen auf das Werk ein.

Erscheint im Verlag von Ph. Göpfer in München und nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Neuenbürg.

Meine

Wirthschaft,

die von morgenden Sonntag an wieder geöffnet ist, bringe in empfehlende Erinnerung.

Carl Beichle.

Neuenbürg.

Ein Zimmer

für einen ledigen Herrn, sogleich beziehbar, hat zu vermietthen

W. Hagmayer,
zum Deutschen Kaiser.

die selben
sticht eine
e kleinere
wenn die
en gesetzt

waltung

M. 24 S

ahn.

146.
Personen-
Zug.

Abends.

8. 15
8. 21
8. 26
8. 32
8. 38
8. 41
8. 50
8. 55
9. —

9. 5
2. 32
früh.

145.
Personen-
Zug.

6. 25
9. 5

Abends

9. 25
9. 30
9. 36
9. 47
9. 50
10. —
10. 7
10. 15
10. 22

ldbad und



Rudolf Mosse **STUTT GART**, Annahmestelle
Königstr. 38 (gr. Bazar) von Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungsexpeditionen selbst, ohne Porto und Spesen. Bei grösseren Aufträgen namhaften Rabatt.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt 4,501,500 Mk. — S
Reserve- und Sparfonds am Schlusse des Jahres 1876 356,781 Mk. 97 S

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 4,858,281 Mk. 97 S.

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausbezahlt.

Seit ihrem dreißigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 770,107 Versicherungen abgeschlossen und 28,849,247 Mk. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungssumme im Jahre 1876 betrug 123,975,466 Mk.

Der unterzeichnete General-Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen, und wird jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilen.

Albert Schwarz in Stuttgart.

Sowie der Bezirks-Agent:

W. G. Blaid am Markt in Neuenbürg.

S a l m s a c h.

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Tochter **Friederike**, welche stets das Publikum (hauptsächlich Kaufleute), anschwärzt, etwas zu borgen, da ich in keiner Beziehung Zahlung für sie leiste.

Matthäus Burghardt.

N e u e n b ü r g.

Borzüglichste und billigste

Schneider-Zeichen-Kreide

in Herzform, weiß, blau und roth, empfiehlt

Tuchmacher **Gaiser**.

N e u e n b ü r g.

1200 Mark Pflugschaftsgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus

B. Wanner.

N e u e n b ü r g.

600 Mark

Pflugschaftsgeld können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei

Chr. Eberhardt, Nagelschmied.



laurus camphora.

Dr. Nittinger's
unübertroffene

Campher-Toilette & Campher-Zahnseife.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Vorräthig bei

C. Mahler,
Neuenbürg.



Liederkranz

heute präcise 8 Uhr.



Vollzählige Teilnahme ist heute ganz besonders wünschenswerth.

U n t e r n i e b e l s b a c h.

Für einen junaen Menschen wird eine

Lehrstelle

bei einem tüchtigen **Wagnermeister** gesucht und sieht desfallsigen aest. Anträgen in Balde entgegen der Pfleger

Christian Glauner.

W i l b b a d.

Bu verkaufen.

Ein neues

Sand-Rollwägelchen

mit eisernen Achsen für Küfer und Bierbrauer geeignet.

Wilhelm Pfeiffer,
Wagner.

N e u e n b ü r g.

Ein neues

Bernerwägle, (Charabank)

mit liegenden Federn, 1 neuen einspännigen

Wagen

sowie alle Sorten gedinaelte

Sensen

hat zu verkaufen

E. Blaid,
Schmid.

* Für Leidende! *

Damit jeder Kranke, bevor er eine Aue unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Nitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Nitz's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Verlangen gern Jedem einen „Kleinen Auszug“ (160 Aufträge) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

Karten

des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes bei

Jak. Mech.

Der abenteuerliche

Simplicius Simplicissimus.

Ein Lebensbild aus dem dreißigjährigen Kriege. Nach Christoffel von Grimmelshausen frei bearbeitet von Carl Hugo Meyer. 3. Auflage bei

Jak. Mech.

Marktgräfler

Wein-Versteigerung.

Frau Blankenhorn-Loeffler Witwe., Frau G. N. Blankenhorn Witwe. und Herr Dr. Adolph Blankenhorn in Müllheim lassen

Montag den 28. Mai 1877

Nachmittags 2 Uhr im Hause der Frau Blankenhorn-Loeffler nachstehende Marktgräfler Weine öffentlich versteigern:

339	Hektoliter vom Jahrgang 1875,
587	" " " 1874,
183	" " " 1873,
139	" " " 1870,
128	" " " 1868,
141	" " älterer Jahrgänge,

1517 Hektoliter.

Proben werden auf Verlangen bis 21. Mai gegen Nachnahme der Auslagen für Glas und Packung durch Dr. Adolph Blankenhorn's Gutverwaltung in Müllheim i. B. verhandelt und werden am Tage der Versteigerung in den Kellern aufgestellt.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papire

bis zu den besten Sorten empfiehlt

Jak. Mech.

Gold- & Silberpapier

für Schreibereien etc. geeignet empfiehlt

Jak. Mech.

Schrifthefte

in Auswahl billigst bei

Jak. Mech.



Bekanntmachungen
 aller Art in alle existierenden
 Zeitungen werden prompt und
 auf Grund der Original-Zeitungs-
 tarife, billigst besorgt durch die
 Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler
 in Stuttgart,
 Inseratenpächter der bedeutendsten
 Schweizerblätter.
 Gegründet 1855.

Kronik.

Deutschland.

Unterm 13. April d. J. hat der Reichskanzler eine Verordnung betr. Abänderungen der Postordnung vom 18. Dez. 1874 erlassen, welche unter Abänderung und Vervollständigung der bezügl. Bestimmungen der inländ. Postordnung vom 31. Dez. 1874 im Verkehr innerhalb Württembergs zur Anwendung zu kommen hat. Durch diese Abänderungen sind im Wesentlichen nachstehende neue, bis jetzt noch nicht bekannt gegebene Bestimmungen getroffen worden: 1) Von der Versendung gegen die ermäßigte Tare für Drucksachen sind auch die mittelst eines dem Durchdruck ähnlichen Verfahrens hergestellten Schriftstücke, gleichviel, ob dabei eine Schablone, bezw. Matrize zur Verwendung kommt oder nicht, ausgeschlossen. 2) Zeitungen und Drucksachen der Art, wie bedruckte Rundschreiben, (Zirkulare), Geschäftsanzeigen, (Avis) u. s. w., welche zur Beibringung gegen die ermäßigte Tare zur Post gegeben werden, jedoch den bezügl. erteilten Vorschriften nicht entsprechen, werden, wie seither im Verkehr mit den Ländern des allgem. Postvereins, fortan auch im inländ. und im deutschen Verkehr nicht mehr abgesandt, sondern sofern der Absender bekannt ist, demselben zurückzugeben. 3) Postaufträge zur Einziehung von Geldbeträgen, welche an einem bestimmten Tage dem Empfänger vorzuzustellen sind, dürfen nicht früher als 7 Tage vorher zur Post eingeliefert werden. Einem Postauftrag zur Acceptinholung können mehrere Wechsel beigefügt werden, wenn sie auf den nämlich Bezogenen lauten und gleichzeitig zur Annahmeerklärung vorzulegen sind. Die mit einem Postauftrag zu versendenden Wechsel dürfen jedoch einzeln und zusammen den Betrag von 3000 M nicht übersteigen. Die Annahme eines im Wege des Postauftrags vorgelegten Wechsels gilt als verweigert, wenn dieselbe nur auf einen Theil erfolgt, oder wenn der Annahmeerklärung andere Einschränkungen beigefügt werden. 4) Bei verspäteter erfolgender Bestellung auf Zeitungen ist, wenn von dem Bezüher die Nachlieferung der für die Bezugszeit bereits erschienenen Nummern einer Zeitung gewünscht wird, für das an die Zeitungsverlagspostanstalt wegen der Nachlieferung ablassende besondere Bestellschreiben eine Gebühr von 10 S zu entrichten. Ebenso ist, wenn Bezüher von Zeitungen

die nochmalige Lieferung einzelner ihnen fehlender Nummern der Zeitungen verlangen, für das dieshalb an die Verlagspostanstalt zu richtende postamtliche Schreiben eine Gebühr von 10 S zu erlegen.

Der Reichskanzler hat am 14. März dem Reichstage angekündigt, daß er dem Reichsgesundheitsamt den Auftrag gegeben: außer dem Trinkwasser der großen Städte auch Wein und Bier einer chemischen Untersuchung zu unterwerfen.

Wiesbaden, 6. Mai. Durch Explosion eines Kessels, in welchem unter Dampfdruck Weinhefe mit Wasser ausgekocht wurde, wurde gestern Nachm. zwischen 1 und 2 Uhr der Fabrikraum der Weinteinsäure Fabrik zu Winkel im Rheingau gänzlich zerstört. Es verloren hierbei 3 Arbeiter sofort das Leben, während 1 lebensgefährlich verletzt wurde und 8 andere mehr oder weniger schwere Beschädigungen davontrugen. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt; der Kessel besaß keine eigene Feuerung, sondern wurde aus einem andern Kessel mit Dampf gespeist.

Karlsruhe, 8. Mai. Nächsten Sonntag also morgen feiert die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 30. Stiftungsfest. Sie hat ihre Entstehung einem traurigen Ereignis, dem Theaterbrande des Jahres 1847, zu verdanken. Das Fest besteht aus einem Zuge in die neue Festhalle, Begrüßung und Redeakt daselbst, hierauf Parade, welche der Großherzog abnehmen wird, und Uebungen an der Halle. Nachmittags findet gemeinschaftliches Mittagessen und Abends Festball statt. Man erwartet eine größere Anzahl auswärtiger Gäste.

Freiburg, 7. Mai. Unsere Stadt zählte am 1. Mai d. J. eine Bevölkerung von 34448 Seelen. Am 1. Dezember 1875 bezifferte sich dieselbe nach der allgemeinen Volkszählung auf 30531 Seelen. Bei gleicher Zunahme dürfte man am 1. Januar 1880 eine Seelenzahl von über 40000 mit Gewißheit annehmen.

Der Arbeitsmarkt.

Wie der deutsch-französische Krieg auf verschiedene Erwerbszweige neutraler Staaten einen günstigen Einfluß übte, so scheint auch der russisch-türkische Krieg dem deutschen Geschäft zu statten zu kommen. Einerseits ist die politische Situation klarer geworden und gestattet dem Geschäftsmann sicherere Berechnungen wie früher; andererseits werden die Bedürfnisse der kämpfenden Armeen an Waffen, Munition, Kleidungsstücken, Lazarethgegenständen, Medicamenten u. s. w. sicher nicht unbedeutende Aufträge an die deutsche Industrie und daher auch an das deutsche Transportwesen veranlassen. Wie aus dem westlichen Deutschland berichtet wird, sind der deutschen Eisenindustrie infolge des Krieges schon jetzt von der russischen Regierung Bestellungen erteilt worden. Selbstverständlich muß aus dem Aufschwunge in der Eisenindustrie namentlich der Kohlenbergbau Nutzen ziehen. Aber auch abgesehen hiervon sind die Aussichten der Kohlengruben Arbeiter

im westlichen Deutschland] durchaus nicht ungünstig. Die Produktion des westfälischen Kohlenbeckens hat im Laufe weniger Jahre einen ungeahnten Umfang erreicht. Viele neue Tiefbauanlagen sind entstanden oder in der Entziehung begriffen; viele der älteren Werke sind durch die Vervollkommnung ihrer Betriebsrichtungen in den Stand gesetzt worden, die Förderung erheblich zu steigern. Selbst im vorigen Jahre, in dem die Eisenindustrie so sehr darniederlag, war die Kohlenproduktion des westfälischen Oberbergamtes größer, als in allen vorausgegangenen Jahren. Im engsten Zusammenhang hiermit steht, daß die Konkurrenz deutscher und englischer Kohle in jüngster Zeit entschieden zu Gunsten der ersteren ausgefallen ist. Die „Essener Zeitung“ behauptet sogar, daß Fabrikanten und Kohlenhändler vorläufig feste Lieferungsverträge mit England nicht mehr abschließen werden, da England im italienischen Kriege Kohlen als Contrebande erklarte. Preissteigerung der Kohlen und demzufolge gute Beschäftigung der Kohlenarbeiter dürfte auch deswegen in Aussicht zu nehmen sein, weil alle Seemächte Kriegsschiffe nach dem Orient geschickt haben oder noch dorthin zu senden im Begriff sind. — Der Krieg hat endlich zur Folge gehabt, daß die Frachten nach den russischen Dniep-Häfen und den Mittelmeer-Häfen im Steigen begriffen sind.

Württemberg.

Mit dem 15. d. M. tritt auf den württemb. Staats- und Privatbahnen ein neuer Fahrplan in Wirksamkeit.

Schnellzug 38 (seither Schnellzug 2), welcher veränderte Fahrzeiten erhalten hat, geht schon am 14. Mai nach dem Sommerfahrplan um 10 Uhr 35 Min. Abends von Ulm ab.

Der seither beschleunigte Zug 36 Stuttgart-Bruchsal, Stuttgart Abgang 12 Uhr Nachts, wird letztmals in der Nacht vom 13./14. Mai ausgeführt.

Der für diesen Zug eingelegte Personenzug Stuttgart-Bruchsal kursirt erstmals am 15. Mai, Stuttgart Abgang 4 Uhr 45 Min. Morgens. Schnellzug 38 (seither 2) und Schnellzug 1 führen vom Beginn des Sommerfahrplans an nur noch Personenwagen I. und II. Klasse.

Güterzug 313 hat an Sonn-, Fest- und Feiertagen Personenbeförderung mit Beschränkung auf Einen Personenwagen III. Klasse von Bruchsal nach Mühlacker.

Württemberg hatte bei den letzten Reichstagswahlen 15,327 mehr Wahlberechtigte als 1874, gültig gestimmt haben gegen das letzte mal mehr 20,705. Nach der Parteistellung erhielten im Vergleich zu 1874 mehr Stimmen: die Konservativen (früher keine) 250, die D. Reichspartei 41,966, die Volkspartei 18,567, das Zentrum 4003, zerstückelt mehr 238. Weniger erhielten die Nationallib. 26,446, Fortschritt 9406, Socialdem. 811.

Stuttgart, 9. Mai. Gestern Abend gegen 10 Uhr verschied hier nach längerem Leiden unerwartet schnell im 51. Lebensjahr Frhr. Friedrich v. Schiller, l. l.

entungen
 lungsex-
 l Spesen.
 a Rabatt.

itt. Die
 9,247 M
 Kunstst
 rt.
 g.
 simus.
 jährigen
 Brimmels-
 rd Hugo
 eek.
 ng.
 we., Frau
 Herr Dr.
 lassen
 77
 der Frau
 e Markt-
 n:
 1875,
 1874,
 1873,
 1870,
 1868,
 nge,
 n bis 21.
 slagen für
 Adolph
 altung in
 id werden
 en Kellern
 mschlag-
 Pack-
 empfiehlt
 eek.
 prier
 pphelt
 a. eek.
 eek.

österreichischer Major a. D. (geb. 28. Dez. 1826), der letzte männliche Nachkomme des großen Dichters, der dessen Namen trägt. Die Mutter desselben, Freifrau Louise von Schiller, die Schwiegertochter Schiller's, die Wittve des württembergischen Oberförsters (des einzigen Sohnes von Schiller, der Nachkommen hatte), lebt noch hier. Die Wittve des Verstorbenen ist eine geb. v. Alberti, die Tochter des aus dem Jahr 1848 als Organisator der Bürgerwehr bekannten Oberlieutenants v. Alberti.

Besuch von Rosenstein und Wilhelma. Wie wir aus guter Quelle erfahren, soll die Abgabe der Karten für den Besuch von Wilhelma und Rosenstein fiatt wie bisher um 11—12, in Zukunft von 8—9 Uhr Vormittags stattfinden, und zwar, wie seitdem, im Parterrezimmer des alten Schlosses. Die genannten königlichen Besichtigungen (bisher geöffnet von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags) werden von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und wieder von 5—7 Uhr Abends geöffnet sein. Die königliche Villa kann vorerst nicht besucht werden.

A u s l a n d.

Nach der „Karlör. Ztg.“ machen sich schon die Folgen des Krieges für die Schifffahrt und den Seehandel in nord-deutschen Häfen bemerklich. Die medlenburgischen, preussischen und oldenburgischen Schiffe, welche bisher im Schwarzen Meer und als Frachtsahrer von den russischen und türkischen Häfen einen lohnenden Erwerb fanden, kehren beschäftigungslos zurück, da jeder Handel dort aufhört, und auch der Exporthandel der russischen Ostseehäfen, der ebenfalls viele deutsche Schiffe beschäftigte, soll plötzlich nach der Kriegserklärung beendet sein. Für die russische Kriegsstotte in der Ostsee, welche schnellfertig gemacht werden soll, werden jetzt deutsche Maschinen ge sucht. Dergleichen laugten in letzter Zeit in Hamburg nordamerikanische Seeräufere, Ingenieure und Maschinenbau und bigaben sich eiligst auf dem kürzesten Weg nach Petersburg.

Als ein wichtiges Zeichen für die Umsicht, mit welcher die Russen ihre Kriegsvorbereitungen durch geführt haben, ist auch der Umstand anzufassen, daß dieselben bereits vor Monaten ihren Bedarf an Desinfektionsmitteln bei deutschen Fabrikanten angeschafft haben.

Auf dem rumänisch-bulgarischen Kriegsschauplatz entwickeln sich die Dinge mit jener Langsamkeit, an die man aus früheren russisch-türkischen Kriegen gewöhnt ist. Ueberdies sind die Nachrichten jetzt wo namentlich die Wiener Börse Stellung genommen, und türkische Siegesnachrichten günstig, russische aber ungünstig aufnimmt, mit desto größerer Vorsicht zu prüfen.

Berichtigung zum Fahrplan der Enzthalbahn, Enzth. Nr. 55.

Der durchgehende Wagen Wildbad-Stuttgart befindet sich in Spa 142, nicht Eilzug 140.

K. Württ. Nagoldthal-Eisenbahn.

Sommerdienst 1877 (Ab 15. Mai.)

Pforzheim—Horb.

Stationen.	178.	180.	182.	184.*	186.	188.	190.
	Person-Zug.	Person-Zug.	Unterw.-Güt.-Zug	Personen-Zug.	Person-Zug.	Person-Zug.	Person-Zug.
	Morgens.	Morgens.	Morgens.	Morgens.	Nachm.	Abends.	Abends
Pforzheim Abg.	— —	6. 25	7. 25	*9. 5	1. 43	5. 5	9. 15
Brötzingen „	— —	6. 32	7. 37	*9. 11	1. 50	5. 12	9. 21
Weissenstein „	— —	6. 39	7. 48	*9. 17	1. 57	5. 18	9. 27
Unterreichenb. „	— —	6. 53	8. 12×	*9. 30	2. 12	5. 34	9. 42
Liebenzell „	— —	7. 6	8. 34	*9. 43	2. 25×	5. 47	9. 55
Hirsau „	— —	7. 18	8. 52	*9. 54	2. 36	5. 58×	10. 6
Calw Ank.	— —	7. 24	9. —	*10. —	2. 42	6. 4×	10. 12×
nach Stuttgart Abg.	— —	7. 33	— —	11. 30	3. 25	8. 15	— —
in Stuttgart Ank.	— —	9. 10	— —	1. 25	6. 20	10. 5	— —
aus Stuttgart Abg.	— —	— —	7. 45	Fortsetzung Zug 182.	10. 50	3. 33	8. 25
in Calw Ank.	— —	— —	9. 55		1. 50	5. 45	10. 14
			Mit Pers.-Bef.				
Calw Abg.	— —	7. 34×	10. 5	* Zug 184 wird nur vom 15. Juni bis 15. Septbr. je einschl. ausgeführt.	2. 47	6. 15	10. 20
Teinach „	— —	7. 41	10. 16		2. 54	6. 24	10. 26
Wildberg „	— —	7. 56	10. 40		3. 7	6. 40	10. 40
Emmingen „	— —	8. 7	10. 59×		3. 18	6. 51	10. 51
Nagold {Ank.	— —	8. 16	11. 11		3. 27	7. —	11. —
„ {Abg.	5. 5	8. 20	11. 35		3. 29×	7. 4	— —
Gündringen „	5. 22	8. 36	12. 2		3. 44	7. 21	— —
Hochdorf „	5. 34	8. 48	12. 21		3. 54	7. 32	— —
Eutingen(Hltst.) „	— —	8. 55	— —	4. 1	7. 40	— —	
Horb Ank.	5. 55	9. 10	12. 50	4. 13	7. 55	— —	
	Morgens.	Vorm.	Nachm.		Nachm.	Abends	Nachts.
nach Rottweil Abg.	6. 20	9. 55	— —	— —	4. 28	8. 9	— —
in Rottweil Ank.	7. 33	11. 23	— —	— —	5. 51	9. 42	— —
nach Tübingen Abg.	6. 12	9. 34	1. 20	— —	4. 21	8. 18	— —
in Tübingen Ank.	7. 13	10. 40	2. 5	— —	5. 22	9. 21	— —

Horb—Pforzheim.

Stationen.	177.	179.	181.*	183.	185.	187.
	Beschl. Pers.-Zug.	Person.-Zug.	Personen-Zug.	Unterw. Güt.-Zug m. Persb.	Person.-Zug.	Person.-Zug.
von Tübingen Ank.	6. 12	9. 47	— —	10. 33	4. 20	8. 2
von Rottweil „	6. 5	9. 27	— —	1. 12	4. 15	8. 9
	Morgens.	Vorm.		Nachm.	Nachm.	Abends.
Horb Abg.	6. 18	9. 57	* Zug 181 wird nur vom 15. Juni bis 15. Septbr. je einschl. ausgeführt.	2. 20	4. 35	8. 25
Eutingen(Hltst.) „	— —	10. 18		— —	4. 56	8. 47
Hochdorf „	6. 41	10. 26		3. —	5. 5	8. 57
Gündringen „	6. 49	10. 35		3. 15	5. 14	9. 7
Nagold Ank.	6. 57	10. 45		3. 29	5. 24	9. 17
„ Abg.	6. 59	10. 48		3. 55×	5. 27	9. 22
Emmingen „	7. 6	10. 56×		4. 9	5. 35	9. 31
Wildberg „	7. 13	11. 5		4. 30	5. 44	9. 41
Teinach „	7. 23	11. 18	4. 50	5. 56	9. 54	
Calw Ank.	7. 28×	11. 24	5. —	6. 2×	10. —×	
nach Stuttgart Abg.	7. 33	11. 30	— —	8. 15	8. 15	— —
in Stuttgart Ank.	9. 10	1. 25	— —	10. 5	10. 5	— —
aus Stuttgart Abg.	— —	7. 45	10. 50	— —	3. 33	8. 25
in Calw Ank.	— —	9. 55	1. 50	— —	5. 45	10. 14
	Person-Zug.			Unterw. Güterzug.		Beschl. Pers.-Zug
Calw Abg.	7. 36	11. 29	*2. 5	5. 50	6. 10	10. 18
Hirsau „	7. 43	11. 35	*2. 13	6. 3×	6. 16	10. 23
Liebenzell „	7. 52	11. 44	*2. 23×	6. 37	6. 25	10. 31
Unterreichenb. „	8. 6×	11. 56	*2. 35	7. —	6. 37	10. 42
Weissenstein „	8. 18	12. 7	*2. 47	7. 20	6. 49	10. 51
Brötzingen „	8. 25	12. 13	*2. 53	7. 43	6. 55	10. 56
Pforzheim Ank.	8. 30	12. 18	*2. 58	7. 50	7. —	11. —
	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	Nachts.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neeh in Neuenbürg.

